



## **Kleine Kinder, kleine Sorgen...**

Von Helmut Schmidt

Spieldauer: ca. 15-20 Minuten

Spielzeit: Sommer in der Gegenwart

Spielort: Irgendwo in Deutschland

Spieler:

Sonja Kramer - 40-50 Jahre

Jens Kramer - ihr Ehemann (ca. 50 Jahre)

Hannes Kramer - Jens` Vater (75-80 Jahre)

Lilo Freese - Hannes` Freundin (ca. 70 Jahre)

Bühnenbild bzw. Dekoration:

Als Bb. kann eine Wohnküche gezeigt werden. Tisch, Stühle oder Eckbank, ein Schrank o.a. mit zwei Türen. Eine, die nach draußen führt, eine zweite zu anderen Räumen des Hauses. Falls dies nicht möglich ist, kann auch ohne Kulisse gespielt werden. Sie benötigen dann nur einen Tisch, Stühle und einige Requisiten, die im Text angegeben sind.

## 1. Szene

Sonja: (kommt im Nachthemd in die Szene, reibt sich die Augen, da sie schon geschlafen hat, schaut auf die Uhr – ohne Kulisse auf ihre Armbanduhr, ist erschrocken) Das kann ja wohl nicht wahr sein. (ruft nach nebenan) Jens ! Je...ns ! (kleine Pause)

Jens: (kommt gähmend dazu, im Schlafanzug) Mann eh, was ist denn, Sonja ?

Sonja: Schau doch nur mal auf die Uhr. Es ist nach zwölf.

Jens: Und deshalb weckst Du mich ? Ob ich wohl Frühschicht hab´ morgen ?! (will schon wieder ab) Frauen...

Sonja: (aufgebracht) Mensch, begreifst Du mir denn nicht ? Hannes ist noch nicht wieder zurück.

Jens: (jetzt auch plötzlich „wach“) Was sagst Du da?

Sonja: Über eine Stunde hab´ ich wach im Bett gelegen. Jetzt muss ich doch tatsächlich eingenickt sein. Das macht mich immer wieder wahnsinnig, wenn ich weiß, dass er noch nicht wieder zuhause ist.

Jens: Und Du hast auch schon in seinem Zimmer nachgesehen ?

Sonja: Sicher. Grad eben noch. Sein Bett ist kalt und unberührt.

Jens: Seltsam. Das ist ja noch nie vorgekommen. Gegen zehn Uhr war Hannes bislang immer zurück.

Sonja: Da ist bestimmt was passiert. Das hab´ ich im Gefühl.

Jens: Vielleicht machen wir uns nur unnötig Sorgen. Schau mal Sonja – es ist Sommer; die Straßen

sind frei, Regen hat der Wetterbericht auch nicht gemeldet... was soll denn eigentlich schon großartig passieren ?

Sonja: Das Du so ruhig bei bleiben kannst. Ich hab´ das immer gesagt: Irgendwann passiert mal ein Unglück. (weinerlich) Oh nein... ich sehe die Polizisten schon vor mir stehen. „Wir müssen Ihnen leider mitteilen, dass...“

*Das ist ein Auszug aus dem Sketch:*

*Kleine Kinder, kleine Sorgen*

*Spieldauer ca. 15-20 Minuten*

Wenn Ihnen der Sketch gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Sketch unter: Email: [info@mein-theaterverlag.de](mailto:info@mein-theaterverlag.de)

**Sketche und Kurzgeschichten versenden wir nur gegen Vorkasse.  
Die Bankdaten erhalten Sie nach der Bestellung.**

**Bestellung: "info@mein-Theaterverlag.de"** Die Sketche, so wie auch die Sketchpakete erhalten Sie nur als PDF oder Word Datei per E-Mail zum Selbstaussdruck. Bei einer Bestellung ist der Kauf bindend. Keine Rückgabe - keine Gelderstattung. Der Käufer erkennt diese Bedingung beim Kauf an.

Für die erworbenen Sketche fallen zusätzlich keine Lizenz- und Aufführungsgebühren an.